

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

FESTLICHE
LIEDER UND LESUNGEN
ZUM VIERTEN ADVENT
SAMSTAG 23.12.2023, 12:00



Pate dieses NoonSongs ist
Herr Dr. Claudio Müller

Umschlag-Vorderseite:
„Verkündigung an die Hirten“
Perikopenbuch Heinrichs II., Reichenau, Anfang 11. Jahrhundert

Bitte schalten Sie während des NoonSongs Ihr Handy aus. Danke



Mitwirkende:

Ein Kind aus der Kirchengemeinde

*Dr. Christina-Maria Bammel
Pröpstin der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*

*Anna Smith
Sängerin von sirventes berlin*

*Claudia Wüstenhagen
Geschäftsführende Pfarrerin der Kirche Am Hohenzollernplatz*

*Arndt Breitfeld
Journalist, Moderator RBB*

*Martin Germer
zweiter Vorsitzender NoonSong e. V.*

*Dr. Hans Gerhard Hannesen
Mitglied NoonSong Kuratorium*

*Erzbischof Dr. Heiner Koch
Erzbistum Berlin*

*Stefan Schuck
künstlerischer Leiter NoonSong*

sirventes berlin:

*Katja Kunze, Jana Miller, Wiebke Kretzschmar, Anna Smith
Will Frost, Armin Horn, Sascha Glintenkamp, Manuel Nickert*

*Vladimir Magalashvili, Orgel
Leitung: Stefan Schuck*



Morgengebet

Zum Heile lass mich heut' erstehen,
Herr, unter Deinem Schutze geh'n,
Wohin mein Weg sich immer kehre.

Herr Christ, lass an mir sichtbar sein
Die grosse Kraft der Gnade Dein
Und pflege mein zu Deiner Mutter Ehre,

Wie ihrer einst der Engel pflegte,
Da ihre Hand Dich in die Krippe legte.
Ein kleiner Mensch und doch ein grosser Gott!
Im armen Stall, beim Esel und beim Rinde
Und doch in liebevoller Hut
Pflegt eurer Joseph treu und gut.
Euch schützend vor Gefahr und Spott.
So pfleg' auch mein, dass man mich stets erfinde
Treu Deinem göttlichen Gebot!

Walther von der Vogelweide
(*ca. 1170 - ca. 1230)



PROZESSIONSGESANG

↪ Die Gemeinde erhebt sich nach dem Orgelvorspiel. In der Stille beginnt die erste Strophe. Alle stimmen in den dritten Vers ein.

Orgelvorspiel

Georg Friedrich Händel (1685-1759):
„La Réjouissance“ aus „Music for the Royal Fireworks“

Prozessionsgesang

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Solo

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Chor

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
Du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Alle

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876), 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1685-1759), 1747



EINGANGSGEBET

☞ Die Gemeinde steht während des Eingangsgebetes.

Pfarrerin Claudia Wüstenhagen

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, unserm Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Im heutigen Gottesdienst zum Ende der Adventszeit, der sein Vorbild im englischen „Carol-Service“ hat, hören wir eine Vielzahl biblischer Lesungen, die sich mit antwortenden Liedern abwechseln. Miteinander sind wir erwartende Gemeinde, eine Gemeinde, in Hoffnung, die sich auf die Verheißungen Gottes einlässt, sie schon erfüllt weiß im Kommen Jesu und zugleich einer Vollendung im Reich Gottes entgegenseht.

Zunächst aber lasst uns beten, rufen zu Dir, Gott, und bitten für die Nöte der ganzen Welt; für Frieden und Gemeinschaft auf der Erde, in unserer Gemeinde und in unserer Heimatstadt. Wir denken vor Dir, Gott, auch an die Armen und Hilflosen, die Frierenden und Hungernden, die Misshandelten, die Ausgebeuteten und die Unterdrückten; an die Kranken an Leib und Seele, an die Trauernden; an die Einsamen und diejenigen, die nicht geliebt werden, an Alte und Junge; an alle, die Deine Güte nicht kennen. Wir bitten Dich, dass auch wir dereinst zu Deinen Heiligen zählen dürfen, dass wir Deine ewige Güte schauen. Lebendiger Gott, gewähre uns, dass wir in Eintracht und gutem Miteinander mit allen Menschen leben und dass wir Deine Schöpfung achten.

Alle

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

☞ Die Gemeinde sitzt.



CAROL

In dulci jubilo, nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne leit in præsepio
und leuchtet als die Sonne matris in gremio.
Alpha es et O, Alpha es et O.

Chor

O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime;
durch alle deine Güte, o princeps gloriae,
trahe me post te, trahe me post te.

Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da,
da die Engel singen nova cantica
und die Schellen klingen regis curia.
Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da.

Text: Babstsche Gesangbuch 1545
Weise: Leipzig 15. Jahrhundert
Satz: Carl Thiel (1862-1939)



ERSTE LESUNG

LEKTORIN: DR. CHRISTINA-MARIA BAMMEL
PRÖPSTIN DER EVANGELISCHEN KIRCHE
BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE
OBERLAUSITZ

Dunkelheit verwandelt sich in Licht JESAJA 9, 1-7

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

O Heiland, rei die Himmel auf,
Herab, herab, vom Himmel lauf!
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
Reiß ab, wo Schloss und Riegel für!

Chor

O Gott, ein' Tau vom Himmel gie;
Im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
Den König über Jakobs Haus.

O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd',
Dass Berg und Tal grün alles werd'
O Erd', herfür dies Blümlein bring,
O Heiland, aus der Erden spring.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
Darauf sie all' ihr' Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
Komm trst uns hier im Jammertal.

O klare Sonn', du schöner Stern,
Dich wollten wir anschauen gern.
O Sonn', geh auf, ohn' deinen Schein
In Finsternis wir alle sein.

Text: Friedrich Spee (1591-1635)

Melodie: Augsburg vor 1666

arrangiert von Ludwig Böhme (*1979)



ZWEITE LESUNG

LEKTORIN: ANNA SMITH, SÄNGERIN

Der Messias und sein Friedensreich JESAJA 11, 1-9

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des Herrn. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter. Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des Herrn sein, wie Wasser das Meer bedeckt.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse
kam die Art und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Chor

Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Alle

Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem
Leide, rettet von Sünd und Tod.

Text: Strophe 1-2: Trier 1587/77, Str. 3 bei Friedrich Layritz 1844

Melodie: Köln 1599

Satz: Michael Prätorius (1571-1621), 1607

☛ **Die Gemeinde sitzt.**



DRITTE LESUNG

LEKTOR: DR. HANS GERHARD HANNESEN
MITGLIED DES NOONSONG-KURATORIUMS

*Der Herrscher aus Davids Geschlecht wird
aus Bethlehem kommen.* MICHA 5

Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Söhnen Israel. Er aber wird auftreten und weiden in der Kraft des Herrn und in der Macht des Namens des Herrn, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden, so weit die Welt ist. Und er wird der Friede sein.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

O Bethlehem, du kleine Stadt,
wie stille liegst du hier,
du schläfst, und goldne Sternelein
ziehn leise über dir.
Doch in den dunklen Gassen
das ewge Licht heut scheint
für alle, die da traurig sind
und die zuvor geweint.

Chor

Des Herren heilige Geburt
verkündet hell der Stern,
ein ewger Friede sei beschert
den Menschen nah und fern;
denn Christus ist geboren,
und Engel halten Wacht,
dieweil die Menschen schlafen
die ganze dunkle Nacht.

O heilig Kind von Bethlehem,
in unsre Herzen komm,
wirf alle unsre Sünden fort
und mach uns frei und fromm!
Die Weihnachtsengel singen
die frohe Botschaft hell:
Komm auch zu uns und bleib bei uns,
o Herr Immanuel.

Alle

Text: Helmut Barbe 1954 nach dem englischen
»O little town of Bethlehem« von Phillips Brooks 1868
Melodie: England 16. Jahrhundert, Ralph Vaughan Williams 1906

☛ Die Gemeinde sitzt.



VIERTE LESUNG

LEKTOR: ARNDT BREITFELD
JOURNALIST, MODERATOR RBB

Gott ist in unserer Mitte

ZEFANIA 3

Jauchze, du Tochter Zion! Frohlocke, Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! Denn der Herr hat deine Strafe weggenommen und deine Feinde abgewendet. Der Herr, der König Israels, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst. Zur selben Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht, Zion! Lass deine Hände nicht sinken! Denn der Herr dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein. Wie an einem festlichen Tage nehme ich von dir hinweg das Unheil, dass du seinetwegen keine Schmach mehr trägst. Siehe, zur selben Zeit will ich mit allen denen ein Ende machen, die dich bedrängen, und will den Hinkenden helfen und die Zerstreuten sammeln und will sie zu Lob und Ehren bringen in allen Landen, wo man sie verachtet. Zur selben Zeit will ich euch heimbringen und euch zur selben Zeit sammeln; denn ich will euch zu Lob und Ehren bringen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich eure Gefangenschaft wenden werde vor euren Augen, spricht der Herr.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Tröstet mein Volk,
spricht der Herr, euer Gott.
Saget der Tochter Zion:
Siehe, dein König kommt zu dir,
sanftmütig und ein Helfer.
Halleluja.

Chor

Text: Jesaja 41,1 und Matthäus 21,5
Komponist: Eduard Karl Nößler (1863-1943)



FÜNFTE LESUNG

LEKTOR: PFARRER MARTIN GERMER
ZWEITER VORSITZENDER DES
NOONSONG-TRÄGERVEREINS

Die Verkündigung

LUKAS 1, 26-38

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du **Chor**
Mensch geboren bist von einer Jungfrau,
das ist wahr; des freuet sich der Engel
Schar. Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der **Alle**
Krippen find't; in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewig Gut. Kyrieleis.

Den aller Welt Kreis nie beschloss, **Chor**
der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein
worden klein, der alle Ding erhält allein. Kyrieleis.

Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' **Alle**
neuen Schein; es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

Der Sohn des Vaters, Gott von Art, ein Gast in der **Solo**
Welt hier ward und führt uns aus dem Jammertal,
macht uns zu Erben in seim Saal. Kyrieleis.

Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich **Alle**
erbarm und in dem Himmel mache reich und
seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zei- **Alle**
gen an. Des freu sich alle Christenheit und dank
ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

Text: Str. 1 Medingen um 1380, Str. 2-7 Martin Luther (1483-1546) 1524

Melodie: Medingen um 1460, Wittenberg 1524

Satz: Johann Sebastian Bach (1685-1750)



SECHSTE LESUNG

LEKTOR: STEFAN SCHUCK
DER LEITER DES CHORES

Der Lobgesang Mariens

LUKAS 1, 39-56

Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief laut und sprach: Gepriesen bist du unter den Frauen, und gepriesen ist die Frucht deines Leibes! Und wie geschieht mir das, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. Und selig bist du, die du geglaubt hast! Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn. Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle KindsKinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit. Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum.
Benedicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Chor

Sancta Maria, Mater Dei,
ora pro nobis peccatoribus
nunc et in hora mortis nostrae.
Amen.

*Sei gegrüßt, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit Dir!
Du bist gepriesen unter den Frauen
und gepriesen ist die Frucht deines Leibes, Jesus!*

*Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen!*

Text: Ave Maria
Komponist: Jaakko Mäntyjärvi (*1963)



SIEBENTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN CLAUDIA WÜSTENHAGEN
GESCHÄFTSFÜHRENDE PFARRERIN DER
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ

*Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit
Josef, dem Sohn Davids. MATTHÄUS 1, 18-24*

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete—durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein.

Chor

In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab,
eia, eia, und alles, was ich hab.

Alle

O Kindelein, von Herzen
will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr,
eia, eia, je länger mehr und mehr.

Chor

Dazu dein Gnad mir gebe,
bitt ich aus Herzensgrund,
dass dir allein ich lebe,
jetzt und zu aller Stund,
eia, eia, jetzt und zu aller Stund.

Alle

Text: Friedrich Spee 1637
Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638
Satz: Franz Lehrndorfer (*1928)

☞ **Die Gemeinde sitzt.**



ACHTE LESUNG

LEKTORIN: EIN KIND DER KIRCHENGEMEINDE

Die Hirten an der Krippe

LUKAS 2, 8-16

In jener Nacht hatten ein paar Hirten auf den Feldern vor dem Dorf ihr Lager aufgeschlagen, um ihre Schafe zu hüten. Plötzlich erschien ein Engel des Herrn in ihrer Mitte. Der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten, aber der Engel beruhigte sie. »Habt keine Angst!«, sagte er. »Ich bringe eine gute Botschaft für alle Menschen! Der Retter – ja, Christus, der Herr – ist heute Nacht in Bethlehem, der Stadt Davids, geboren worden! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt!« Auf einmal war der Engel von den himmlischen Heerscharen umgeben, und sie alle priesen Gott mit den Worten: »Ehre sei Gott im höchsten Himmel und Frieden auf Erden für alle Menschen, an denen Gott Gefallen hat.« Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, gehen wir nach Bethlehem! Wir wollen das Wunder, von dem der Herr uns erzählen ließ, mit eigenen Augen sehen.« Sie liefen, so schnell sie konnten, ins Dorf und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Tu scendi dalle
stelle,
O Re del Cielo,
e vieni in una grotta,
al freddo al gelo.

O Bambino mio Divino
Io ti vedo qui a tremar,
O Dio Beato
Ahi, quanto ti costò
l'avermi amato!

A te, che sei del mondo
il Creatore,
mancano panni e fuoco;
O mio Signore!

Caro eletto Pargoletto,
Quanto questa povertà
più mi innamora!
Giacché ti fece amor
povero ancora!

Chor

*Du steigst von den Sternen herab,
o König des Himmels,
und kommst in eine Höhle,
bei Kälte und Eis.*

*O mein göttliches Kindlein,
ich sehe dich hier zittern.
O mein heiliger Gott!
Ach, soviel hat es dich gekostet,
mich zu lieben.*

*Dir, der du der Schöpfer
der Welt bist,
fehlt es an Decken und Feuer,
o mein Herr.*

*Liebes auserwähltes Kindlein,
wie sehr macht deine Armut
mich dich mehr lieben,
da Liebe dich
auch noch arm gemacht.*

Text: Alfonso Maria de'Liguori (1696-1787) 1754
Satz: Giacomo Mezzalana (*1959) 2015



NEUNTE LESUNG

LEKTOR: ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH
ERZBISTUM BERLIN

*Der heilige Johannes betrachtet das Mysterium der
Menschwerdung.* JOHANNES 1

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

- Wort des lebendigen Gottes-

↪ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CAROL

Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphieret, **Chor**
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

*O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König, den Herrn!*

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, **Alle**
verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott,
wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! **Alle**
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!«

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, **Alle**
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Text: Friedrich Heinrich Ranke nach „Adeste fidelis“ von John Francis Wade
Satz: Carl Thiel (1862-1939)

☛ **Alle bleiben stehen.**



GEBET UND SEGEN

Erzbischof Dr. Koch

Der Herr sei mit Euch.

Alle

Und mit Deinem Geist.

Pröpstin Dr. Bammel

Beten wir in der Stille zu Gott,
der sein Heil verkünden lässt:

Alle

- Stille -

Erzbischof Dr. Koch

Du, Gott, sprichst Worte der Verheißung zu den Menschen, die Ausschau halten und sich danach sehnen, dass Du kommst. Bring den Frieden näher, auf den die Welt wartet, und lass uns von neuem erfahren, wer Du bist für uns. Denn Du hast dein Wort eingelöst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn.

Alle

Amen.

Erzbischof Dr. Koch und Pröpstin Dr. Bammel

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. Er mache uns stark im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. Die erste Ankunft des Erlösers sei uns ein Pfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle

Amen.



CHORAL

↪ Die Gemeinde steht.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Chor

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Alle

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Alle

Text: Joh. Daniel Falk (1768-1826)
Melodie: Sizilianische Weise, vor 1788
Satz: Hermann Riedel (1847-1913)

↪ Die Gemeinde steht während des Auszuges der Mitwirkenden.

Orgelnachspiel

Johann Sebastian Bach (1685-1750) / Marcel Dupré:
Sinfonia aus der Kantate BWV 29 “Wir danken dir, Gott”

bitte wenden



VORSCHAU UND DANK

DER NÄCHSTE NOONSONG

findet am Samstag 6. Januar 2024 um 12.00 statt.

DIE BESONDEREN WEIHNACHTSGESCHENKE: NOONSONG-CDs

Einige der heutigen Werke sind auf unseren Weihnachts-CDs eingespielt. Gerade ist die neueste erschienen. Die Cds sind ein individuelles Weihnachtsgeschenk. Sie sind am Ausgang erhältlich (nur Barzahlung)

IHRE WEIHNACHTSSPENDE FÜR DEN NOONSONG

trägt dazu bei, dass der NoonSong auch weiterhin für Sie erklingen kann, seit nunmehr 15 Jahren immer bei freiem Eintritt. Besten Dank dafür!

Scannen Sie dazu JETZT den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone und spenden ganz einfach über Betterplace.

Oder:

Vereinskonto noonsong e.V.
DKB (Deutsche Kreditbank)

IBAN DE36 1203 0000 1005 3659 76 ● BIC BYLADEM



WIR SAGEN DANKE

Vielen Dank für Ihren Besuch.

Ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest wünschen Ihnen die Sängerinnen und Sänger von sirventes berlin, das ganze NoonSong-Team und Ihr Stefan Schuck.

